

Anlage A zur V/0809/2021

Kurzüberblick

Der Bericht beantwortet die von der SPD-Fraktion aufgeworfene Frage, ob ein neues Friedensdenkmal am historischen Standort des ersten Münsterischen Friedensdenkmals aufgestellt werden kann, um vor dem Hintergrund des 375. Jubiläumsjahrs des Westfälischen Friedens 2023 den Charakter Münsters als Friedensstadt zu stärken.

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Im Bericht wird dargelegt, dass an der Promenade bereits mehrere „Kontrapunkte“ zu den Kriegerdenkmalen existieren. Mit den Chillida-Bänken im Rathaus-Innenhof gibt es eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema „Frieden“ an zentraler Stelle. Gleichwohl könnte der alte Standort des Friedensdenkmals auch ohne neue künstlerische Auseinandersetzung zu einem Ort der Erinnerungskultur aufgewertet werden, indem die Grünanlagen neugestaltet und eine Informationsstele aufgestellt wird, die das alte Friedensdenkmal thematisiert.

Finanzierung

Produktgruppe:	0406 1301	Stadtarchiv Grün- und Freiflächen						
Im Entwurf des Haushaltsplan 2022 enthalten?					Ja	X	Nein	teilw.

Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist	vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	X	vollständig freiwillig
---------------------------	--------------------------	--------------------------	---------------------------	---	---------------------------

Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

Die Stadt Münster ist um einen angemessenen Umgang mit ihrer Erinnerungs- und Denkmalkultur bemüht (vgl. den Ratsbeschluss V/0275/2020 zum Umgang mit den Kriegerdenkmalen). Vor dem Hintergrund des Jubiläumsjahrs 2023 trüge eine Sichtbarmachung des Ortes des alten Friedensdenkmals zum Image der Stadt als „Friedensstadt“ bei.